



Die Stadt Altensteig

Eine bewegte Geschichte

Das Museum im Alten Schloss lässt auch die Geschichte der Stadt Altensteig lebendig werden. Im ehemaligen Raum der Wachmannschaft finden sich spannende Informationen über die Besiedlung der Region und archäologische Funde aus dem Nagoldtal. Die erste schriftliche Erwähnung als Stadt im Jahre 1287 verdankt Altensteig dann einer Belagerung durch den Markgraf von Baden. Die weitere Entwicklung des Städtchens verdeutlicht sehr anschaulich das Modell der Altstadt in Lage und Größe um 1740 (Foto).

Auch prägende Ereignisse der jüngeren Stadtgeschichte finden im Museum ihren Niederschlag wie beispielsweise die Nagold-Hochwasser, welche die gesamte untere Stadt unter Wasser setzten und an die sich viele Bürger noch lebhaft erinnern.

Sonderausstellungen und Aktionen

Die Sonderausstellungen im Museum im Alten Schloss sind Publikumsmagnete für Besucher aus nah und fern. Dies zeigt sich auch am Interesse von Presse, Funk und Fernsehen. Dabei wird etwa zu Weihnachten das Museum unter ein besonderes Motto gestellt.

Und neben den zahlreichen Exponaten verzaubert dann die liebevolle Dekoration des gesamten historischen Gebäudes die Besucher. Kunsthandwerker demonstrieren während dieser Sonderausstellungen zudem ihre Künste. Alle zwei Jahre im Sommer findet im und um das Museum ein historischer Handwerkerhof statt, der ebenfalls zahlreiche Gäste nach Altensteig führt.



Öffnungszeiten und Angebote

Dauerausstellung zur Heimat- und Wirtschaftsgeschichte

Vom Frühjahr bis zum Aufbau der Weihnachtsausstellung im Herbst.

Mittwoch: 14.00 - 17.00 Uhr

Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr

Die genauen Termine für die Eröffnung und das Ende der Dauerausstellung sind zu finden unter www.schlossmuseum-altensteig.de.

Eintritt: 2 €, ermäßigt 1 €, Schüler & Studenten frei

Sonderausstellungen

Im Museum im Alten Schloss finden regelmäßig Sonderausstellungen statt. Zudem demonstrieren dann Kunsthandwerker ihre Fertigkeiten in dem historischen Gebäude.

Mittwoch und Samstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 11.00 - 17.00 Uhr

Themen und Termine siehe www.schlossmuseum-altensteig.de

Eintritt: 4 €, Schüler & Studenten frei

Zinnfigurenkabinett

Das Zinnfigurenkabinett im Neuen Schloss ist während der Öffnungszeiten des Museums (siehe oben) geöffnet. Der Zugang ist durch das Museum im Alten Schloss möglich. In rund 40 Dioramen mit 8.000 Figuren werden historische Szenen nachgestellt.

Schlosscafé

Das Schlosscafé ist während der Sonderausstellungen geöffnet.

Historischer Handwerkerhof

Alle zwei Jahre im und um das Museum im Alten Schloss.

Führungen

Für Gruppen nach Voranmeldung, 60 €, max. 25 Personen

Öffentliche Führung (1. Sonntag des Monats 14 Uhr),

Erwachsene 5 €, Kinder frei

Kontakt

Museum im Alten Schloss, Kirchstraße 11, 72213 Altensteig

Museumsleitung

Telefon: 07453 1360, E-Mail: museum@altensteig.de

www.schlossmuseum-altensteig.de

Das Museum im Alten Schloss wird gemeinsam getragen vom Heimat- und Geschichtsverein Altensteig und der Stadtverwaltung Altensteig.

(Herausgeber: Stadt Altensteig, Dezember 2019)

STADT ALTENSTEIG



Museum im Alten Schloss

Ein Ausflug ins Mittelalter





Das Altensteiger Schloss

Lebendige Geschichte

Hoch über der Altstadt thront das Altensteiger Schloss, dessen eindrucksvoller Wohnturm als einzige bis heute unzerstörte Burg des Schwarzwaldes gilt. Das „Alte Schloss“ in seiner heutigen Grundgestalt wurde ab etwa 1230 als Wehranlage gebaut. Hiervon zeugen die Flankentürme „Himmel“ (Foto) und „Hölle“ und die spätromanische Schildmauer. Hier residierten die Vögte der Pfalzgrafen von Tübingen und eine Nebenlinie der Hohenberger. Nach dem Verkauf von Burg und Herrschaft Ende des 14. Jahrhunderts an die Markgrafen von Baden war das Ensemble Sitz der badischen Vögte, die ihre Namen in einen Fensterbogen des Rittersaales einschrieben. Im Jahr 1604 kam Altensteig durch einen Gebiets-tausch von Baden zu Württemberg. Und die neue Herrschaft gab um 1610 das „Neue Schloss“ in Auftrag.

Der schwäbische Leonardo

Heinrich Schickhardt (1558-1635) hat das Erscheinungsbild des Herzogtums Württemberg geprägt. Der vielseitig begabte Baumeister wirkte als Architekt, Ingenieur und Stadtplaner.



Um 1610 wurde Schickhardt, genannt der „schwäbische Leonardo“, mit dem Bau eines „Neuen Schlosses“ für die württembergischen Vögte in Altensteig beauftragt, da das „Alte Schloss“ ihren Ansprüchen nicht mehr genügte. Altensteig liegt heute an der „Kulturstraße Heinrich Schickhardt“.



Das Museum im Alten Schloss

Leben im Schwarzwald – im Wandel der Zeiten

Heute beherbergt das Alte Schloss ein Heimatmuseum mit einer Dauerausstellung zur Geschichte der Region. Das Gebäude selbst wird dabei zum Exponat und lässt die Vergangenheit erlebbar werden. Schon der knarrende Treppenaufgang mit seinen spätgotischen Schnitzereien macht neugierig auf die baulichen Schönheiten und die liebevoll gestalteten Museumsräume.

Ein großer Teil der Ausstellung besteht aus Gegenständen des alltäglichen Lebens: eine Küche mit Feuerstelle und Kamin, mit Töpfen und Gerätschaften, deren Funktion zum Teil schon in Vergessenheit geraten ist, Spielsachen und Möbel, Werkzeug und Waffen – all das berichtet aus dem Leben und den Bräuchen vergangener Dekaden und Jahrhunderte und entführt die Besucher auf eine stimmungsvolle Zeitreise.



Die Kunst der Handarbeit

Einblicke in das Leben im 19. Jahrhundert gewinnt man in den oberen Stübchen. Die Erzeugnisse handwerklicher Fertigkeit sind hier etwa in Form von Stickereien zu bewundern, ergänzt durch eine große Sammlung

von Bügeleisen. Viele Exponate verdeutlichen den hohen Wert der Handarbeit, die oftmals zu einer wahren Kunstfertigkeit perfektioniert wurde. Erfahrbare wird hier ein wertschätzender Umgang mit Materialien und Alltagsgegenständen.



Von Flößern, Gerbern und Silberschmieden

Eine Geschichte der Arbeit

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Museums im Alten Schloss sind die Darstellungen typischer Schwarzwaldberufe. So war Altensteig etwa ein bedeutendes Zentrum der Lederherstellung und -verarbeitung. Um 1860 gab es noch 24 Rotgerber und zwei Weißgerber sowie 30 Schuhmacher. Aber auch heute „exotisch“ anmutende Berufe wie Teuchelbohrer oder Schindelmacher sind vertreten.

All diese Tätigkeiten verdeutlichen: Das Holz und das Wasser waren Grundlage vieler Erwerbsmöglichkeiten der Menschen im Nord-schwarzwald. So ist auch der Wald und seine Nutzung durch zahlreiche Exponate dargestellt wie etwa in einem Modell, das die Arbeit der Flößer an der Monhardter Wasserstube anschaulich macht. 2012 wurde Altensteig zur Internationalen Flößerstadt ernannt.

Silber und Besteck

Die Fabrik „Auerhahn“, 1870 als handwerklicher Betrieb zur Herstellung von Silberbesteck in Altensteig gegründet, nimmt einen bedeutenden Platz in der Ausstellung ein. Von der Schwarzwälder Silbermanufaktur entwickelte sich Auerhahn zur internationalen Designmarke, die bis vor wenigen Jahren noch Ihren Sitz in Altensteig hatte. An dem Standort des heutigen neuen Rathauses in der unteren Stadt prägte die Besteckfabrik lange Jahre das Wirtschaftsleben der Stadt. Originale Werkbänke, Werkzeuge und Besteckteile ermöglichen im Museum im Alten Schloss einen Einblick in den Produktionsablauf und das Produktdesign im Laufe der Zeit.

